

Carl Heinrich Kunze (1765-1848)
Quartett op.4 Nr.1 Nr. 1 A - Dur
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

*Allegro con spirito - Adagio con espressione -
Rondo. Allegro moderato*

Charles Michael Alexis Sola (1786 - 1857)
Quartetto Concertante op.10 Nr. 3 D - Dur
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

*Andantino - Allegro con fuoco - Larghetto -
Rondo. Allegretto*

PAUSE

Hyacinthe Jadin (1776-1800)
Trio op.2 Nr. 1 Es - Dur
für Violine, Viola und Violoncello
Allegro moderato - Menuet - Sicilienne - Allegro

Benoit Tranquille Berbiguiers (1782 - 1838)
Quartett c-moll op.86
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

*Allegro vivo - Larghetto cantabile - Minuetto -
Finale. Presto*



Quantz - Collegium

Jochen Baier	Flöte
Ines Then - Bergh	Violine
Kilian Ziegler	Viola
Myriam Siegrist	Violoncello

Liebe Konzertbesucher/innen

Herzlichen Dank, dass Sie unsere Konzerte besuchen.
Sie tragen damit entscheidend dazu bei, dass das
Quantz-Collegium seit Jahrzehnten diese Konzertreihe
durchführen kann.

Vielleicht wollen Sie an der Zukunft der Konzertreihe
mitarbeiten und uns unterstützen?

Dies können Sie gerne auf vielfältige Weise tun:

- Besuchen Sie weiterhin unsere Konzerte und erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten von unserer Konzertreihe.
- Werden Sie Mitglied im Verein Quantz-Collegium e.V. Der kleine Jahresbeitrag von 15 € kann unsere Tätigkeit bereits unterstützen. Noch mehr aber bekunden Sie durch die Mitgliedschaft Ihr Interesse am Erhalt der Konzertreihe.
- Sie können uns auch helfen, indem Sie Flyer verteilen, Plakate aufhängen, Konzerthinweis auf eigener privater oder geschäftlicher Homepage veröffentlichen und vieles mehr.
- Sie können die Konzertreihe sponsern, weil Ihnen unser Engagement für die Kultur gefällt.
- Sie können uns auch gerne eine Spende zukommen lassen. Vom gemeinnützigen Verein Quantz-Collegium e.V. erhalten Sie eine Spendenquittung. Bitte als Verwendungszweck "Spende" angeben.

Unsere Bankverbindung
Sparkasse Rastatt-Gernsbach
DE 76 6655 0070 0000 0829 33
Bic: SOLADESIRAS

Wir freuen uns über jede Art von Rückmeldung!
Schicken Sie uns gerne eine Mail an
Quantz-Collegium@festliche-serenaden.de

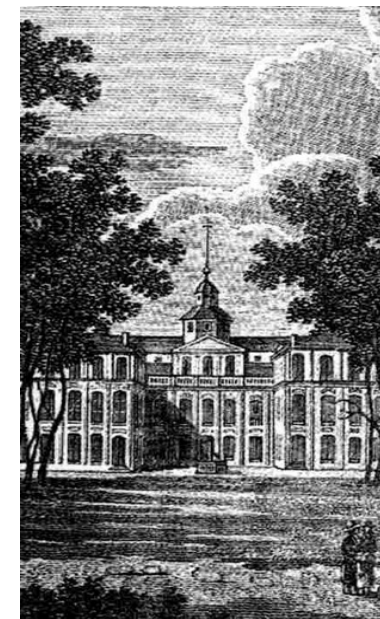
Vielen Dank und weiterhin viel Freude
in unseren Konzerten
wünscht Ihnen
Ihr Quantz-Collegium

Quantz-Collegium e.V

63. Sommer 2019

Festliche Serenaden Schloss Favorite

Künstlerische Leitung: Jochen Baier



« Musik der Klassik »

Freitag 20. September . 20 Uhr
Samstag 21. September . 20 Uhr
Sonntag 22. September . 19 Uhr

Von **Carl Heinrich Kunze** sind nur seine Lebensdaten (1765–1848) und seine Tätigkeit ab 1789 in Heilbronn als Stadtmusiker, Musiklehrer und Komponist überliefert. Sein Flötenquartett in A-Dur stammt aus einer Sammlung von „*Trois Quatuors concertantes*“ die in Augsburg bei *Gombart et Comp.* erschienen war.



Charles Michael Alexis Sola wurde 1786 in Turin geboren. Er studierte Violine bei Gaetano Pugnani, war aber auch Flötist und Gitarrist. Er wirkte zunächst als Flötist im Orchester des Turiner Teatro Regio. Ab 1809 lebte er in Genf. Dort hatte er Kompositionsunterricht bei Dominique Bideau. Im Jahr 1816 wurde seine Oper „*Le Tribunal*“ in Genf aufgeführt. Opernhafte Klänge mit sehr virtuosem Anspruch sind auch in seinem Flötenquartett zu hören.

Ab 1817 wirkte er in London vor allem als Gitarrist und als Lehrer von Mitgliedern der englischen Königsfamilie. Auch ging er als Verfasser einer Gitarrenschule in die Musikgeschichte ein.



(Hajo Bäß, Vorwort zur CD des Ensembles „Les Adieux“)

„*Hyacinthe Jadin's Schöpfungen sind ein äußerlich zwar bescheidener, innerlich aber in eine fernere Zukunftweisender Beitrag, der ziemlich vereinzelt dasteht.*“

Hyacinthe Jadin hat in seiner kurzen Lebenszeit sehr intensiv gearbeitet und sehr ansprechende Musikwerke hinterlassen. Das Quantz-Collegium hat bereits im Jahr 2012 ein Quartett und ein Trio von ihm aufgeführt und für das heutige Programm ein weiteres Trio ausgewählt.

Er wurde 1776 in Versailles geboren. Die Familie, ursprünglich aus Belgien stammend, brachte verschiedene Musiker hervor. Der Vater Jean-Baptiste Jadin war Violinist, der Onkel Georg Jadin war Komponist und auch sein Bruder Louis Emmanuel Jadin komponierte. Von seinem Vater und später auch von seinem vier Jahre älteren Bruder Louis Emanuel, erhielt er die ersten musikalischen Lektionen. Sein wichtigster Lehrer war der Pianist Nicolas-Joseph Hüllmandel, ein Schüler von Carl Philipp Emanuel Bach.

Das vielfältige Musikleben am Hofe, das den jungen Hyacinthe stets umgab, trug sicherlich auch dazu bei, dass aus ihm ein herausragender Musiker wurde.

In den Jahren der Französischen Revolution trat er als brillanter Pianist auf und führte bei den „*Concerts spirituel*“ bereits im Alter von 13 Jahren

eigene Klavierkomposition auf. 1792 wurde er Pianist/Cembalist am Théâtre Feydeau.

Er war Gründungsmitglied des bis heute so bedeutenden Pariser Conservatoire.

Er übernahm eine Klavierklasse nur für Mädchen. Die Instrumentalausbildung war damals nach Geschlechtern getrennt.

Jadin erkrankte in den schweren nachrevolutionären Jahren an Tuberkulose und verstarb 1800 im Alter von nur 24 Jahren. Seine Werke (darunter drei Klavierkonzerte, Streichquartette, Trios und Opernpotpourris) sind an Joseph Haydn orientiert und leben doch sehr stark von den eigenen schöpferischen Ideen.



Benoit Tranquille Berbiguiers ist 1782 in Südfrankreich geboren. Er hat etwa 150 Werke für Flöte hinterlassen. Vor allem seine Etüden werden bis heute im Unterricht verwendet.

Berbiguiers hatte sich bereits in seiner frühen Jugend autodidaktisch das Flötenspiel, die Violine und das Violoncello beigebracht. Als junger Erwachsener war er Schüler des deutschen Flötisten Johann Georg Wunderlich, der am Conservatoire in Paris lehrte.

Nach seinem Studium und Militärzeit liess er sich erfolgreich als Flötenvirtuose und Komponist in Paris nieder.